

Koblenz NS 19/155 (EAP 16A-b-12/121)

Anlage I
L-95-

Viktor Brack
Reichsamtleiter
Obrigkeitsleiter

Berlin, den 28. März 1941
An den
Reichsführers SS und Chef der
Deutschen Polizei

Geheime Reichsache

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

1 gl.

2. +

5V41

Sehr verehrter Reichsführer !

Anliegend überreiche ich Ihnen mit der Bitte um
Kenntnisnahme das Ergebnis der Untersuchungen
über die Möglichkeit einer Röntgensterilisation
bezw. -kastration.

Ich bitte um Anweisung, ob und was weiterhin in
der Angelegenheit theoretisch oder praktisch ge-
schehen soll.

Heil Hitler !

Anlage

352

53

Handwritten notes at the top of the page, including the word "Anlage" and other illegible scribbles.

Geheimnis (Secret) - Handwritten text, possibly a title or classification mark.

Ich bitte um Anweisung, ob und wie weiterhin in
der Angelegenheit theoretisch oder praktisch ge-
sehen soll.
Ich bitte um Anweisung, ob und wie weiterhin in
bezw. -instanz.
Über die Möglichkeit einer Reorganisation
Kommunikation des Regimes der Untersuchungen
anliegend übertrage ich Ihnen mit der Bitte um
Ihre wertvolle Einschätzung!

Handwritten signature or initials in the center of the page.

Geheime Reichsliste

Bericht über die Versuche betr. Röntgen- kastration

=====

Die Versuche auf diesem Gebiet sind abgeschlossen. Folgendes Ergebnis kann als sicher und wissenschaftlich entsprechend unterbaut festgestellt werden.

Sollen irgendwelche Personen für dauernd unfruchtbar gemacht werden, so gelingt dies nur unter Anwendung so hoher Röntgendosen, daß mit ihnen eine Kastration mit allen ihren Folgen eintritt. Die hohen Röntgendosen vernichten nämlich die innere Sekretion des Eierstocks bzw. des Hodens. Geringere Dosen würden nur auf eine gewisse Zeit die Zeugungsfähigkeit unterbinden. Die infragekommenden Folgen sind z.B. das Ausbleiben der Periode, klimakterische Erscheinungen, Veränderung der Behaarung, Änderung des Stoffwechsels, usw. Auf diese Nachteile muß auf jeden Fall hingewiesen werden.

Die Dosierung selbst kann auf verschiedene Weise gestaltet werden, und die Bestrahlung völlig unmerklich vor sich gehen. Für Männer ist eine Herddosis von 500 - 600 r, für Frauen eine solche von 300 - 350 r notwendig. Grundsätzlich kann man bei stärkster Spannung und dünner Filter sowie geringem Abstand mit einer Bestrahlungszeit von 2 Min. für Männer bzw. 3 Min. für Frauen auskommen. Dabei muß jedoch der Nachteil in Kauf genommen werden, daß, da eine unmerkliche Abdeckung der übrigen Körperteile mit Blei nicht durchzuführen ist, das übrige Körpergewebe geschädigt wird und dadurch der sogenannte Röntgenkater auftritt. Bei zu großer Strahlenintensität zeigen sich dann in den folgenden Tagen oder Wochen an den von den Strahlen erreichten Hautteilen individuell verschieden starke Verbrennungsercheinungen.

Ein Weg der praktischen Durchführung wäre z.B. die abzufertigenden Personen vor einen Schalter treten zu lassen, an dem sie Fragen gestellt erhalten oder Formulare auszufüllen haben, was ungefähr 2-3 Min. aufhalten soll. Der Beamte, der hinter dem Schalter sitzt, kann die Apparatur bedienen, und zwar dergestalt, daß er einen Schalter

Gehirneigenschaften

Bericht über die Verhältnisse der ...

Die Versuche auf diesem Gebiet sind abgeschlossen. Folgende Ergebnisse sind als sicher und wissenschaftlich anzusehend anzunehmen festzustellen werden.

Sollen irgendwelche Personen für den Zweck untersucht werden, so gelangt dies nur unter Anwendung der hohen Röntgenstrahlung, das mit ihnen eine Kastration mit allen ihren Folgen eintritt. Die hohen Röntgenstrahlen vernichten nämlich die innere Sekretion des Kierstockes bzw. des Hodens. Geringere Dosen werden nur auf eine gewisse Zeit die Fertilität aufheben. Die infolgekommenden Folgen sind z.B. das Ausbleiben der Periode, Kinnknochen-Veränderungen, Veränderung der Behaarung, Änderung des Stoffwechsels, usw. Auf diese Kastration muss auf jeden Fall hingewiesen werden.

Die Dosisleistung selbst kann auf verschiedene Weise gestaltet werden und die Bestrahlung völlig unmerklich vor sich gehen. Für Männer ist eine Dosisleistung von 500 - 600 r, für Frauen eine solche von 200 - 300 r notwendig. Grundsätzlich kann man bei extremer Spannung und dünner Platte sowie geringem Abstand mit einer Bestrahlungsstärke von 2 Min. für Männer bzw. 5 Min. für Frauen auskommen. Dabei sind jedoch der Nachteil in Kauf genommen werden, dass eine unmerkliche Abkühlung der übrigen Körperstelle mit sich nicht durchzuführen ist, dass die Körpergewebe geschädigt sind und dadurch der sogenannte Hautglatzer eintritt. Bei zu großer Strahlendosisleistung zeigen sich dann in den folgenden Tagen oder Wochen an den von den Strahlen betroffenen Hautstellen individuell verschiedene starke Vorwölbungen, Schwellungen.

Zur Hof der praktischen Durchführung wie z.B. die abzurufen Personen vor einem Schalter treten zu lassen, an dem sie fragen gestellt werden oder Formulare auszufüllen haben, was ungefähr 2-3 Min. dauern soll. Der Beamte, der hinter dem Schalter sitzt, kann die Apparatur bedienen, und zwar dergestalt, dass er einen Schalter

257

bedient, mit dem gleichzeitig beide Röhren (da ja die Bestrahlung von beiden Seiten erfolgen muß) in Tätigkeit gesetzt werden. In einer Anlage mit 2 Röhren könnten also demgemäß pro Tag ca. 150 - 200 Personen sterilisiert werden, mit 20 Anlagen also bereits 3.000 - 4.000 pro Tag. Eine höhere Anzahl von täglichen Verschickungen kommt meiner Schätzung nach sowieso nicht in Frage.

Die Kosten einer solchen Anlage kann ich nur grob mit RM 20.000 - 30.000 pro 2 Röhrensystem schätzen. Es kommen jedoch die Kosten der Neuaufführung eines Gebäudes dazu, da ja für die diensttuenden Beamten entsprechend umfangreiche Sicherungen eingebaut werden müssen.

Zusammenfassend darf also gesagt werden, daß nach dem augenblicklichen Stand der Röntgentechnik und -forschung es ohne weiteres möglich ist, eine Massensterilisation durch Röntgenstrahlen durchzuführen. Unmöglich erscheint es jedoch, diese Maßnahme durchzuführen, ohne daß die davon Betroffenen über kurz oder lang mit Sicherheit feststellen können, daß sie durch Röntgenstrahlen sterilisiert bzw. kastriert sind.

L. Frank

bedeutet, mit dem ...
von beiden Seiten ...
etwa ...
300 Personen ...
1.000 - 1.500 pro Tag ...
Kungen ...
Die Kosten ...
10.000 pro ...
der ...
Kosten ...

Zusammenfassend ...
sowie ...
möglich ist ...
führen, ohne ...
erlaubt ...

Handwritten signature